

# Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **32 (1910)**

Heft 42

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

### Neues vom Büchermarkt.

„Die Schweizer-Frau“. Ein Familienbuch, herausgegeben von Gertrud Williger-Keller, gewesene Präsidentin des schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins, unter Mitwirkung erster schweizer. Schriftsteller. Reich illustriert von Burkhard Mangold, Carlos Schwabe, J. Blancpain, H. Scherrer, A. von Beck-Voccard. 15 monatl. Lieferungen, Subskriptionspreis à Fr. 1.25; für Nicht-Subskribenten Fr. 2.—. Verlag F. Zahn, Neuenburg.

Das legendäre Wirken, das der schweizerische gemeinnützige Frauenverein seit seinem Bestehen in unserm Vaterlande schon an den Tag gelegt hat, ist in allen Kreisen bekannt genug. Mit tapferem Mute stellten sich die entschlossenen Frauen an die Seite der Männer, um an der Lösung der Kulturaufgaben teilzunehmen, die der Staat noch dem Gelfinn und der Laetraft das Einzelnen überlassen muß. Die Bannerträgerin, die diesen Bestrebungen immer anregend, aufmunternd, niemals vor neuen und großen Sorgen zurückschreckend, war die leider viel zu früh durch den Tod uns entzogene erste Präsidentin des Bundes, Augustin Kellers geniale Tochter, Frau Gertrud Williger-Keller. Ein Lieblingswunsch lag ihr noch am Herzen; sie leitete mit der ihr eigenen Geistesenergie die Vorarbeiten zu dessen Erfüllung und wenn ihr das unererbte Geschick auch nicht die Seelenfreude gegönnt hat, das vollendete Werk vor sich zu sehen, so liegt es nun doch vor uns als ihr teures Vermächtnis.

Es ist das Familienbuch „Die Schweizer-Frau“. Und fürwahr! Könnte es einen kräftigeren Ansporn zu gemeinnütziger Tätigkeit, zur Aufwendung aller

Kräfte für das Gute und für das Wohlfest Aller in unserer materialistischen Zeit geben, als den lebendigen Hinweis auf die edelsten Vorbilder, die sich im Schweizerlande durch ihr Mühen und Schaffen in diesem Sinne einen Namen errungen haben? Nicht einmal indem sie als Vorkämpferin neuer Ideen mit glanzvoller Beredsamkeit die Tribüne bestiegen, sondern durch das nur, was Schiller als das Höchste des menschlichen Lebens preist, die nie ermattende Beschäftigung. Durch den ganzen Argau erklingt noch das Lob des so populären „Mutterli“, der Doktorsgattin von Sarmentorf, Elise Knepp, die als Schülerin Pestalozzis das ganze Herz des großen Reformators in ihre Bestrebungen legte, durch ein Erziehungsinstitut wackere Gattinnen und die besten Mütter heranzubilden, und die jahrzehntelang durch ihr muttergiltiges Auftreten zum Heil und Segen einer weiten, harbedölkerten Gegend wurde. Die Neuenburger verehren ihre Marie Anna Calame, die als Sprößling einer alten und begüterten Familie ein schöneres Lebensziel sah, als all ihre Tage der Versorgung und richtigen Erziehung armer Waisenkinder zu widmen. Das waren ihre einzigen Schätze,

das die Erholung und die reine Freude ihres Daseins! Bewundernd nennen nicht nur die Katholiken den Namen der ersten Generaloberin von Jugenbohl, Theresia Scherrer, die, eine wahre Kraftgestalt aus den Waldstätten, mit einer Herrscherseele begabt und an einen Herrscherplatz gestellt, den gemaltigten Hindernissen zum Troste ein Werk der christlichen Charitas begründete, das weit über die Schweizergrenze hinaus schon Tausenden und Tausenden zur Wohltat geworden ist. Und das sind nur drei Vertreterinnen aus der glänzenden Reihe dieser schweizerischen Frauenbilder. Da sehen wir noch die Frau als Gattin und Mutter, als tatsächliche Mitbegründerin eines Weltgeschäftes, wie das der Gebrüder Sulzer in Winterthur; wir verfolgen es mit gespanntem Interesse, wie die Frau der Industrie, Josephine Dufour, mit eigener Hand das Steuer ruder führte, um ein gewaltiges Fabrikunternehmen in der Ostschweiz zur höchsten Blüte zu bringen, und mächtig ergreift unser Herz daneben das

## Krankheiten verhüten

ist besser, als solche heilen. **Regelmässiger Gebrauch** von [2036]

### Winkler's Kraft-Essen

**schützt vor Erkältungen aller Art, Verdauungsstörungen werden rasch gehoben** und der **Appetit** ungemein gefördert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à **Fr. 1.50 und 2.50.**



## GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1891

### Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittlelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

### Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955]

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

### Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig**, der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben

**F**olge Beendigung der Lehrzeit der jetzigen Inhaberin der Stelle kann wieder ein junges, **gut erzogenes Mädchen als bezahlte Lehrtochter für die gesamte Hauswirtschaft** eintreten. Neben den praktischen Kenntnissen für die Häuslichkeit wird auch die Bildung des Charakters gepflegt. Berücksichtigt wird hauptsächlich eine Tochter, die gern eine Haushaltungsschule besuchen möchte, dies aber der Kosten wegen nicht tun kann. Bedingungen sind eigene Strebsamkeit, Willen zum Lernen, Intelligenz und Gesundheit. Offerten unt. Chiffre **F Z 2047** befördert die Expedition.

**F**ür ein schwachsichtiges junges **Mädchen**, intelligent und arbeitssam, das die Hausgeschäfte nett zu verrichten versteht, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Aufsicht einer verständigen Hausfrau betätigen könnte. Mütterliche Behandlung und Fürsorge ist Bedingung. Offerten unter Chiffre **B 2038** befördert die Expedition.

## Drücken Sie darauf

1989

dass Sie beim Einkauf von Waschpulvern

stets das altbewährte Salmiak-Terpentin-Waschpulver erhalten.

# Sneewittchen

Zu jedem Paket gibts schöne Geschenke.

Überall käuflich! :: Fabrik: A.-G. vorm. Stolz & Kambil, Uster.

## Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

# Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

## Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Uergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1613

Die Expedition.

**A**ls 2. Lingère findet eine nette, jüngere Tochter, welche im einfachen Glätten bewandert ist, Stelle in gutes Hotel nach Cannes. Offerten mit Beifügung einer 25 Cts.-Marke unter Chiffre **E 2063** befördert die Expedition dieses Blattes.

[2049] Eine bessere Privatsfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges protestant'sches

### Kindermädchen

das nebenbei auch im übrigen Haushalt mithelfen kann. Offerten unter Chiffre **O 2049** an die Exped. d. Bl.

**E**in arbeitswilliger Jüngling, dessen Bewegungsfreiheit der Hände infolge Verkrüppelung beschränkt ist, sucht eine Beschäftigung, bei welcher er den Mangel nicht besonders zu Gesicht bringen muss. Als Ausläufer zum Ueberbringen von Botschaften, Vertragen und Ueberbringen von Schriftstücken, würde der Betreffende seinen Obliegenheiten gut nachkommen können. Gest. Anfragen unter Chiffre **A 2039** werden gerne prompt und eingehend beantwortet.

**E**ine Tochter wünscht sich eine an rücksichtsvolle Manieren gewöhnte angenehme **Zimmerkolligin** in ein Lungensanatorium. Der Pensionspreis beträgt 3 Fr. pro Tag, alles inbegriffen. Das anerkannt gut geleitete Sanatorium ist in milder, herrlichster Gegend des Waadlandes gelegen. Vielleicht ist eine lungenschwache Tochter froh, in guter Gesellschaft einen kräftigenden, unter ärztlicher Leitung stehenden Winteraufenthalt unter zweckmässigsten Verhältnissen machen zu können. Erwünscht ist es, wenn die gesuchte Zimmergefährtin nur leicht erkrankt ist, da auch die jetzige Inhaberin des Zimmers keine Schwerkranke ist und nur selten hustet. Offerten unter Chiffre **H 2048** werden prompt beantwortet.

Ringen und Entbehren einer einfachen Fabrikarbeiterin, Anna Marty, die mit dem Heldenmut des Weibes sich für ihre zahlreiche Familie aufopferte. Nennen wir dazu noch die Korymben auf dem Gebiete des Geistes, die Freiburger Künstlerin und Herzogin Colonna, die feine und geistreiche Frau Nefer, das Waadtländer Barrettkind, unsere beliebteste Jugendschriftstellerin, die unvergleichliche Johanna Spuri, die vielgeprüfte Frau des genialen Mannes, Anna Pestalozzi-Schulthess und wir sind noch nicht am Ende des Verzeichnisses dieser herrlichen Frauenbilder angelangt.

Und wie sind sie alle gezeichnet! Voll Lebendigkeit und herzbewegender Kraft, jedes ein Meisterstück packender Vorstellungskraft, populär im besten Sinne für Alle, besonders aber für die gesamte schweizerische Frauenwelt berechnet. Die Ausstattung, der künstlerische Buchschmuck ist wiederum reich und gebiegen, und macht dem Verleger alle Ehre, dem die schweizer. Leserschaft das „Leben Jesu“ und so manches Werk von bleibendem Werte verdankt. Auch die „Schweizerfrau“ wird in ungezählten Familien die Freude verbreiten, die vom Strahle des Guten und Schönen verklärt ist. Und der Subskriptionspreis macht auch dem Unbemittelten die Anschaffung möglich. Das prächtige Buch sei darum aufs angelegentlichste empfohlen. **Vergessene Kinder.** Ein letzter Band Erzählungen von Adolf Schmitthener. Gebunden M. 3.—, gebunden M. 4.—. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Schmitthener ist weiter nichts als ein deutscher Dichter. Weiter nichts; aber auch nicht weniger. Und

das besagt, daß er dem deutschen Volke gehört und daß sein Name noch gekannt und geliebt sein wird, wenn so manche Modegotttheit von heute längst verdorben und vergessen ist.“ So lasen wir jüngst in einer Rezension, die Schmittheners Buch „Die sieben Wochentage“ warm empfahl, und wir meinen, besser kann man diesen so spät erkannten und so früh dahingegangenen Poeten nicht charakterisieren. — Dem Unken, daß sein literarisches Wirken sich lange Zeit hauptsächlich in seiner engeren Heimat abspielte, und er erst spät, eigentlich erst durch seinen Roman „Das deutsche Herz“ allgemein bekannt wurde, ist es wohl zuzuschreiben, daß vieles, was Schmitthener gelegentlich in Zeitschriften veröffentlicht hatte, liegen und einer größeren Öffentlichkeit unbekannt blieb. So konnte denn noch dieser letzte Band Erzählungen aus seinem Nachlaß herausgegeben werden, und wir können uns seiner erfreuen als einer Sammlung von Perlen Schmitthenerscher Kunst, die dieses seltene Talent, in dem sich eine große Gemütsstärke mit feinsten realistischen

Beobachtungsgabe verbindet, von den verschiedensten Seiten seiner umfassenden Begabung zeigt. Mag er uns nun in der Erzählung „Der erste Reiter“ in Lage frühesten Vorzeit führen und in poetischer Vision schildern, wie die Liebe dem Menschen die Kraft gibt, selbst über ungezähmte Tiere der Wildnis Herr zu werden, mag er uns das traumlich-beschauliche Heim und den

**Jahrelange wissenschaftliche Untersuchungen** betreffend Zusammenlegung und Nährwert gingen voraus, bevor die Erfinder von de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen) sich entschlossen, dieses Präparat in den Handel zu bringen, welches heute von Ärzten und Chemikern als eine ideale, dem Hafercacao auch in Bezug auf Wohlgeschmack bedeutend überlegene Kraftnahrung für Gesunde und Kranke anerkannt wird. 1952

Herr Dr. C. in Z. schreibt:

„Ich habe de Villars Stanley Cacao einer Patientin gegeben, an der ich genau den Erfolg verfolgen konnte. Sie hat ihn in Milch ungeduldet genommen und fand ihn von vorzüglichem Geschmack. Was die Wiederherstellung des Allgemeinbefindens anbelangt und die Zunahme des Hämoglobingehaltes (es handelt sich um eine schwere Anaemie) so konnte ich das Beste von meinen Erwartungen konstatieren.“

Cacao Stanley de Villars, Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50.

Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an die Erfinder: **Schokoladen-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz.)** Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

**Gesucht:**

2062] eine Stelle für ein 20jähriges Mädchen, welches auch das Nähen versehen könnte, für den Zimmersdienst. Die Adresse ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.



Schuler's modernstes Waschmittel  
**PERPLEX**  
wäscht, reinigt und desinfiziert von selbst.

**Für Mädchen und Frauen!**

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Alra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

**Böhmische Gänsebettfedern**

Zollfrei, von 10 Pfund an franko.  
1 Pfd. geschlossene graue Fr. 1.30, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.—, allerfeinste Spezialität Fr. 5.30. Dannen, schneeweiße Fr. 5.50, Brustlaum Fr. 6.50 versend. gegen Nachnahme. **Max Berger** in Deschentz Nr. 1121 Böhmervald. Ausfuhr. Preisliste auch f. ungeschlossene gratis. Umtausch gestattet od. Geld retour.

**Putze nur mit**



**Globus** SCHUTZ-MARKE  
SCHUTZ-MARKE  
Putzextrakt  
Einzig Fabrik: Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig  
Grand Prix St. Louis 1904 Gold. Med. Paris 1905

**Globus Putzextrakt**  
Besten Metallputz der Welt.

**Kräftiger Feiner im Geschmack Ausgiebiger und billiger**  
als alle Suppen anderer Marken sind  
**MAGGI'S SUPPEN**

mit dem  Kreuzstern.

Man verfare nach Gebrauchsanweisung. Längeres Kochen oder Stehenlassen in der gedeckten Schüssel macht die Suppen noch seimiger u. feiner.

Garantiezeichen: [1995]  
Name „Maggi“ und „Kreuzstern“.



**BOURNEMOUTH,**  
prachtvoll gelegenes Seebad, Südküste Englands.

**Töchterpensionat Knole Lodge**  
Vorsteherin: Miss Braden.

Alle Fächer, Sports, Mütterliche Fürsorge, Vorzügliche Verpflegung. — Ausgezeichnete Referenzen Deutschland, England, Frankreich. (H 2200 Ch) 1970

**:: Töchter-Institut ::**  
**Schloss Chapelle-Moudon.**

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne; „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) 12008 **Mme. Pache-Cornaz.**

**goldene Uhrkette**

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattiert und massiv Silber zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) Wir send. ihn auf Verlangen gratis

**E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.**

**Kopfläuse**

samt Brut. Sofortige Beseitigung.  
Versandhaus Steig 334, A, Herisau.

**RUDOLF MOSSE**

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents  
(gegründet 1867) [1881]

**ZÜRICH**

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

**Inseraten**

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



**Reese's Backwunder**  
Bequemster Backtrieb  
Kein Missraten mehr  
Prakt. Rezeptbüchli gratis  
Fabrikniederlage: Schmidr & Kern, Zürich

**Graphologie.**

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Garantiert reine [1569]

**Nidelbutter**

liefert billigst  
**Dillier-Wyss, Luzern.**

**Bettfedern**

Strang reell! Billige Preise!  
pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.25.  
Prima Halbdaun. 1.80, 1.80, 2.25.  
Daunen 2.80, 3.—, 3.75, 4.50

**Visuna-Federn**

Spezialität Silberweiss  
Jk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund  
**Fertige Betten — Bettsoffen**  
Bettdecken — Bettvorlagen  
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preisliste. Versand gegen Nachnahme.

**C. A. Dürr, Baden-Baden. 67**

Freundschaftstempel des Vater Gleim in Halberstadt zeigen und, mit ihm von alten Zeiten plaudernd, Dichter und Denker seiner Zeit in menschlich liebenswürdiger Weise an uns vorüberwandeln lassen, mag er in der Erzählung „Der Landsmann“ sich in der Vergangenheit seiner kurpfälzischen Heimat bewegen oder in der rührend zarifinnigen Geschichte „Vergessene Kinder“ aus dem Leben unserer Tage schöpfen, immer ist er seiner Situation Meister, stets weiß er glaubhaft und anschaulich nicht nur, sondern auch fesselnd und eindrucksvoll ein untrügliches Kulturbild der Zeit zu malen.

Eine Gelegenheit, Schwarzweisskunst zu erlernen, gibt Prof. Wellner in einem mit praktischen Anweisungen und Übungsvorlagen versehenen Werkchen (10 Tafeln und Anleitung in elegantem Umhlag, Preis Mk. 1.50, Verlag von Otto Müller, Ravensburg). — Für den

### Zu Herbstkuren

und namentlich vor Eintritt der kalten Jahreszeit, ist

#### Winkler's Eisen-Essenz

Erholungsbedürftigen, Blutarmen und Bleichsüchtigen sehr zu empfehlen und nimmt als Kräftigungs- und zugleich appetitanregendes Mittel, weil angenehm zu nehmen, den ersten Rang ein. 30jähriger Erfolg. Überall in Apotheken **Winkler's Eisen-Essenz** à Fr. 2.— per Flasche verlangen.

Platzzeichner unerlässlich nötig, für jeden Maler und Zeichner höchst wünschenswert, gilt es für jeden Kunstjünger sich diese Technik anzueignen. Ist sie doch, abgesehen von ihrer praktischen Verwendung für das Studium der Schattentöne in hohem Grade wichtig. Wer die prächtige Wirkung und hohen Effekte beachtet, welche in den modernen Plakaten zum Ausdruck kommen und sich diese Technik zu eigen machen will, findet in diesem schönen und praktischen Werkchen alle nötigen Hilfen zum Selbstunterricht.

#### Wer hat das Gefrorene erfunden?

Die wohlthuende Erfrischung, die an heißen Sommertagen der Genuss von Eispeisen bereitet, war den Bürgern vergangener Jahrhunderte kaum zugänglich. Noch im Mittelalter kannte man das Gefrorene nicht. Wer hat es erfunden? Der „Figaro“ beantwortet diese Frage in einem längeren Aufsatz. Erst im 17. Jahrhundert erlernte man die Kunst, „Schnee“ zu verhärten, ihm Farbe und durch Zusatz von Stoffen oder Vanille einen anprechenden Geschmack zu geben. Bis dahin war die Erhaltung gewöhnlichen Schnees eine besondere Kunst der Korbitorien gewesen. Die Italiener waren es, die zuerst die Herstellung des Gefrorenen entdeckten. Um 1760 erfand ein gewisser Pocopie Culbelli in Paris ein Café, in dem zuerst Gefrorenes verabfolgt wurde. Die neue Delikatess wurde schnell berühmt, man erweiterte den Kreis der Zusätze, Frucht- und Blumenessenzen wurden beigegeben, und dabei

verwandte Culbelli ein besonderes Herstellungsverfahren, das er selbst erfunden hatte, und auf das er sehr stolz war. 1774 zeigte Culbelli dem Herzog von Chartreuse, der sein Café öfters besuchte, das Verfahren, mit dem er sein Gefrorenes herstellte. Die Kochkünstler begannen sich damit zu beschäftigen. Aber die große Zeit des Gefrorenen, sein Triumph in der Gesellschaft geht auf Vatel zurück, den berühmten Küchenchef, der aus übertriebener Gewissenhaftigkeit Selbstmord verübte, weil zu einem großen Diner die bestellten Fische nicht zeitig genug eintrafen. Vatel war der Küchenchef Ludwigs von Condé. Als König Ludwig XVI. den Sieger von Rocroy in Chantilly besuchte, setzte Vatel sein ganzes Können ein, um die illustre Gesellschaft durch ein unvergleichliches Mahl zu verblüffen. Zum Schluss des Diners wurde jedem Gaste in vergoldeter Silberfaße ein frisches Ei überreicht. Die Eier waren ähnlich gefärbt wie die Omelette, aber ehe die Gäste sich über das ungewöhnliche Gericht wundern konnten, entdeckten sie, daß es keine wirklichen Eier waren, sondern eine wundervolle, süße Speise. Kühl und fest wie Marmor: Gefrorenes.

#### Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. 1834 Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Golin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

**Cailley's**  
Milch-Chocolade  
Grösster Absatz der Welt.

1731



#### Elchina neu belebt

die Verdauungsorgane und das Nervensystem. Es hebt körperliche und geistige Uebermüdung, kräftigt Schwache und Ueberarbeitete. Vorzügliches Chinapräparat. Fl. 2.50. Zu haben **Urania-Apotheke Zürich, Hecht-Apotheke St. Gallen**, sowie übrige Apotheken. [2060]

### Alle Tage

bald erscheint wieder eine neue Zwiebacksorte, die oft ebenso schnell wieder verschwindet, wie sie gekommen. Singers hygienischer Zwieback nimmt heute unter allen Marken den ersten Platz ein, dank seiner ausgezeichneten, stets gleichbleibenden Qualität. Durch und durch gebläht, dem schwächsten Magen zuträglich, ärztlich vielfach empfohlen und verordnet. Man verlange ausdrücklich Marke „Singer“. Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die [1684] Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik **Ch. Singer, Basel.**

### CHRONISCHE KATARHE HUSTEN BRONCHITIS

werden gründlich geheilt durch die

### SOLUTION PAUTAUBERGE

Das wirksamste Mittel gegen alle Krankheiten der Lunge und der Luftwege.

Aerztlich empfohlen

Preis für die Schweiz Fr. 3.50 die Flasche

In allen Apotheken erhältlich

1736 (Za 2010 S)

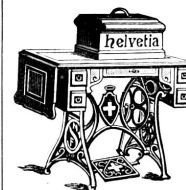
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
von **BERGMANN & Co. ZÜRICH.**  
unübertrefflich für die Hautpflege u. zur Erhaltung eines schönen reinen Teints.  
Man achte auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

1761

### Stickereien

Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl **J. Engeli, Broderie, St. Gallen.**

### Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach solid, billig Schwingschiff Centralspuhle Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

- Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
- Bern:** Amthausgasse 20.
- Luzern:** Kramgasse 1.
- Winterthur:** Metzgasse.
- Zürich:** Pelikanstrasse 4.
- Genf:** Corratore 4. [1610]

### Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Verlangen Sie überall nur

### Schuh-Crème



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

1751

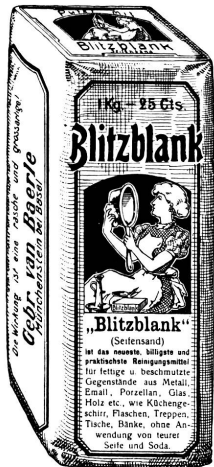
### Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

### Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich.

1890] Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge. Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpacking.** Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.





Man schreibt uns:

Sp., den 29./IV. 10.

Tit.

Uebersende Ihnen anbei die sechs Inserate, sowie sechs leere „Blitzblank“-Düten und hoffe auf prompte Zusendung des versprochenen Buches. „Blitzblank“ ist wirklich vorzüglich!

Achtungsvoll

2037]

Frau M. Sch.

**Gebr. van Baerle**  
Seifen- und chem. Fabrik  
Münchenstein-Basel.

# Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Ein tadelloser Wäschespind [2031]  
Lobt die Frau vor dem Gesind.  
Schuler's Waschpulver macht's ihr bequem,  
Dass allerorts sie kann besteh'n.



*Krokodilkamm*  
ist der Beste Hornkamm  
für Haarpflege und Frisur  
Überall erhältlich.

## Hirt's Schuhe sind die besten

Garantie für jedes Paar.  
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39-48	Fr. 8.50
Mannwerktagschuhe mit Haken, beschlagen, Nr. 39-48	Fr. 9.—
Mannwerktagschuhe mit Laschen, beschl., Nr. 39-48	Fr. 7.80
Frauen Sonntagsschuhe, elegant, Nr. 36-42	Fr. 7.—
Frauenwerktagschuhe, beschl., Nr. 36-43	Fr. 6.30
Töchtertschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.20
	Nr. 30-35 Fr. 5.20
	Nr. 26-29 Fr. 5.—
Töchtersonntagsschuhe, Nr. 30-35	Fr. 6.—
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.50
	Nr. 36-39 Fr. 6.80

**Rud. Hirt, Lenzburg.**

## Artikel für [2051] körperliche Gebrechen

Leibbinden	Geradehalter
Bruchbänder	Hörrohre
Urinauffänger	Augenschirme
Suspensorien	Krücken
Gummistrümpfe	Krückenstöcke
Plattfusseinlagen	Künstliche Glieder

Preislisten auf Verlangen.  
**Grösste Auswahl. Billigste Preise.**  
**Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.**  
Basel. Δ Davos. Δ St. Gallen. Δ Genf. Δ Zürich.

## Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.  
Gegründet 1700. [2001]  
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.  
Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.

# DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen als unertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. Gegen starken Schweiß, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchfällen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Erziehungsanstalten.

ANTISEPTISCHER  
Preis 1/2 Pf.  
DIACHYLON  
WUND-PODER

## OHNE: UNIVERSAL-LEIBBINDE "MONOPOL" MIT:

n. Dr. Oetger, echt aus Trikot gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16.50 in Grösse 75-113 cm. Für gröss. Leibesumf. entspr. mehr. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommerbinden geg. Hängeleib zu 11.50 u. 6, je nach gewünscht. Syst. sow. Wärmehüllen zu 5, 3.50 u. 2.50.  
Versandhaus Steig 331 A. 2000] Herisau. (Ue 7419)

# Liebestod

Neuer Roman von Rudolph Stratz in der Gartenlaube.

Der beliebte Schriftsteller bietet hier auf modernem Hintergrunde ein wahrhaft erschütterndes Lebensdrama voller seltsamer Wendungen. Der Abdruck beginnt in dem jetzt erscheinenden Heft 37 der „Gartenlaube“. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die ersten Nummern des gleichzeitig erscheinenden Romans „Familie Lorenz“, aus der Feder von W. Heimburg, kostenlos nachgeliefert.

Die „Gartenlaube“ mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ ist zum Preise von 25 Pfg. pro Wochenheft durch jede Buchhandlung zu beziehen.

1913] (Fa 2245 G)

2045